

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/010(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 26.05.2020	Altes Rathaus Ratssaal	16:30 Uhr	18:35 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2020
- 4 Berichterstattung zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs  
BE: FB 40
- 5 Bericht Stadt Eltern- und Stadtschülerrat  
BE: StER, StSR
- 6 Sachstand Optimierung von Schulbezirken  
BE: FB 40
- 7 Übergang 4./5. Klasse  
BE: FB 40
- 8 Aktivitäten im Sportbereich  
BE: FB 40

9	Anträge	
9.1	Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen	A0285/19
9.2	Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen	A0285/19/1
10	Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen BE: FB 40	S0098/20
11	Informationen	
11.1	Änderung der Prioritätenliste Sanierung Schulhöfe BE: FB 40	I0101/20
11.2	Tourismuskonzept Herrenkrug BE: Dez. III	I0107/20
11.3	1. Modul zum Thema Frühkindliche Bildung der Magdeburger Bildungsberichterstattung BE: BOB	I0115/20
12	Projekt Magdeburger Recht für Schülerinnen und Schüler BE: Frau Wybrands	
13	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Christian Hausmann

**Mitglieder des Gremiums**

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Stephan Publitz

Tim Rohne

**Sachkundige Einwohner/innen**

Nils Falkenberg

Matthias Stübig

**Geschäftsführung**

Diana Dreyer

Entschuldigt:

**Mitglieder des Gremiums**

Julia Bohlander

Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Katja von Hagen

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Der Vorsitzende** eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die sachkundigen Einwohner, den Beigeordneten und die Verwaltung, den Stadteltern- und Stadtschülerrat sowie die Presse. Außerdem begrüßt er als Gäste Frau Wybrands und Frau Bühnemann und Herrn Blau, Integrationsbeauftragter.

Mit 7 anwesenden Stadträten ist der Ausschuss beschlussfähig. Stadtrat Bublitz verlässt die Sitzung 18:00 Uhr.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Der Vorsitzende** stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Er stellt fest, dass sie fristgerecht zugegangen ist.

Er weist darauf hin, dass der von **Stadtrat Canehl** angekündigte Änderungsantrag zum Schulneubau in Cracau heute nicht formell eingebracht werden kann, da der Ursprungsantrag bereits im BSS beraten und beschlossen wurde. **Stadtrat Canehl** wird das Thema dann unter „Verschiedenes“ ansprechen.

**Herr Müller, StSR**, bittet darum, die Tagesordnung um die Öffnung des Sportbetriebes zu erweitern. **Frau Richter** wird dies unter Punkt 8 erläutern.

Die Tagesordnung wird so genehmigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2020

---

**Herr Stübig**, sachkundiger Einwohner, bittet um folgende Ergänzung:

Der sachkundige Einwohner Herr Stübig bittet in seinen Äußerungen darum, dass Anträge im Vorfeld auch an die sachkundigen Einwohner verteilt werden sollten. **Dementsprechend ist der Antrag dann in der nächsten Sitzung zu behandeln.**

Die so geänderte Niederschrift wird mit **5:0:2 Stimmen** bestätigt.

### 4. Berichterstattung zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs

---

**Frau Richter** informiert, dass die Schulleiter dabei sind, den Schulbetrieb anlaufen zu lassen. Sie werden dabei vom FB 40, Schulträger, und dem EB KGm, unterstützt. Momentan ist es durch die Ferien sehr ruhig, einige Schulen bieten auch in den Ferien freiwillige Angebote an.

**Stadtrat Canehl** fragt nach, warum an den Wänden neben den Wachbecken keine Papierhandtuchspender und feste Seifenbehälter montiert sind. Dies muss dringend gewährleistet werden.

**Frau Richter** erläutert, dass natürlich in den Waschräumen Handtücher und Seife fest installiert sind. Neu ist, dass zusätzlich an den Kreidewaschbecken in den Klassenräumen zunächst nur mobil Seife und Handtücher vorgehalten werden. Die Situation wird im Schulbetrieb beobachtet und eventuell angepasst.

**Der Vorsitzende** spricht im Namen des Ausschusses dem FB 40 seinen Dank aus für die gute Vorbereitung.

#### 5. Bericht Stadeltern- und Stadtschülerrat

---

**Frau Dr. Kirstein**, StER, möchte 2 Punkte ansprechen:

Zunächst dankt Sie im Namen der Eltern dem Fachbereich 40 für die perfekte Durchführung der Härtefallkommission für die Aufnahme in die 5. Klasse.

Sie informiert darüber hinaus, dass die Stabsstelle Bildungsbüro auf den Stadelternrat zugekommen ist und Fragebögen bezüglich des digitalen Lernens bei Corona verteilt hat. Sie hofft, dass sich viele Eltern beteiligen.

**Herr Müller**, StSR, schließt sich dem Dank an den Fachbereich 40 an. Ansonsten gibt es aktuell nichts zu berichten.

#### 6. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

---

**Frau Richter** informiert, dass für die Einschüler des SJ 2021/22 bei allen Kindern der Schulweg zumutbar gewählt wurde. Seit dem 13.05.2020 sind die Schulbezirke auf der Homepage der Stadt einsehbar.

#### 7. Übergang 4./5. Klasse

---

**Frau Richter** erläutert, dass am 13.05.2020 die Härtefallkommission getagt hat. Es gab 2 Anträge am Hegelgymnasium, am Albert-Einstein-Gymnasium 3 und an der IGS Regine Hildebrandt 7 Anträge. Ein Antrag wurde bewilligt, die übrigen teilweise vorbehaltlich Amtsarztentscheidung abgelehnt. Das Problem in diesem Jahr ist, dass die Schulleiter nicht wissen, wie hoch die Wiederholerquote ist. Am 08.06.20 soll definitiv feststehen, wie viele Wiederholer es geben wird. Danach kann die Warteliste abgearbeitet werden.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Rhone**, wie das Verfahren an Grundschulen läuft, informiert **Frau Richter**, dass es an Grundschulen feste Schulbezirke gibt. Für Ausnahmen ist hier das Landesschulamt zuständig. Ihr ist bekannt, dass ca. 250 Anträge pro Jahr vorliegen und dass ca. 1/3 allein durch die Geschwisterregelung positiv beschieden werden.

#### 8. Aktivitäten im Sportbereich

---

Zunächst berichtet **Frau Richter** bezüglich des Volksstimme-Artikels zum FSV Farmersleben, dass die verschiedenen Baumaßnahmen auf dem Gelände (Kunstrasen, Pilzbefall Rasenplatz, Baumaßnahme Kegelhalle und Sanierung Gebäude FSV) unabhängig voneinander laufen.

Bezüglich der Öffnung von Sportstätten informiert **Frau Richter**, dass seit letzter Woche bekannt war, dass die Sportstätten am 28.05.2020 wieder geöffnet werden dürfen. Aus heutiger Sicht steht fest, dass die Sportstätten unter Wahrung der Abstandsregeln und der Hygienevorschriften wieder geöffnet werden. Die Nutzungsmöglichkeiten werden aber begrenzt sein. Die Benutzungsordnung wird dementsprechend angepasst. Gemäß der 6. Eindämmungsverordnung sind auch die Umkleiden/Duschen wieder unter Auflagen benutzbar.

Bezüglich der Nachfrage von **Herrn Stübiger** berichtet Frau Richter, dass für die Schulen in bestimmten Situationen die Abstandsregeln aufgehoben wurden. Die Vorschriften für die

Durchführung des Schulsports müssen aber vom Bildungsministerium noch konkretisiert werden.

Für die Bäder wurde vom Fachbereich 40 ein Hygienekonzept mit Abstandsregeln und Besucherbeschränkungen erarbeitet. Dies wurde vom Gesundheitsamt und vom OB so genehmigt. Demnach öffnen am 28.05.2020 zunächst die Elbeschwimmhalle, das Strandbad Neustädter See und das Strandbad Barleber See unter Beachtung des Hygienekonzeptes. Durch die Besucherbegrenzung dürfen sich bspw. in der Elbeschwimmhalle maximal nur 150 Besucher im Becken aufhalten. In den Bereichen der Gänge, Umkleiden und Duschen werden die Abstandsregeln durch Piktogramme kenntlich gemacht. Die Sauna bleibt geschlossen, da hier die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

Ebenfalls öffnen am 28.05.20 die Schwimmhallen Nord und Olvenstedt wieder. Allerdings ist die Benutzung nur dem Schul- und Vereinssport vorbehalten, so wie sonst auch außerhalb der Saison. Durch die kleineren Becken können sich nur 40 Personen gleichzeitig im Wasser aufhalten.

Die Schwimmhalle Diesdorf bleibt weiterhin für mindestens 6 Wochen geschlossen. Hier wurden Sanierungsarbeiten am Becken vorgezogen (Übergang Folie/Edelstahl).

Die Strandbäder Barleber See und Neustädter See öffnen täglich von 9:00 – 19:00 Uhr. Die Gästezahl ist am Barleber See auf 3.000 Besucher begrenzt und am Neustädter See auf 900 und zusätzlich 750 am FKK-Bereich. An den Kassen wird mit Sicherheitspersonal gearbeitet.

Freibad Süd, Carl-Miller-Bad und Erich-Rademacher-Bad werden in ca. 2 – 3 Wochen öffnen. Die Becken sind befüllt und die Saisonkräfte werden derzeit eingestellt. Die Besucherzahlen sind auch hier begrenzt: Freibad Süd – 600 Personen, Carl-Miller-Bad – 300 Personen, Erich-Rademacher-Bad – 950 Personen. Es ist geplant, in zwei Blöcken das Baden zu ermöglichen, damit auch Berufstätige die Chance haben, das Bad zu nutzen (10:00 – 14:00 und 15:00 – 19:00); dazwischen ist eine Reinigung vorgesehen. Bei halbtägiger Benutzung wird dann der „Feierabendtarif“ berechnet. Bei schlechtem Wetter und bei Unterschreitung der Besucherkapazität soll der Badebetrieb ganztägig möglich sein. Bezüglich der Hygienemaßnahmen werden Informationen und Piktogramme verteilt. Es gibt eine zusätzliche Sonderreinigung.

**Der Vorsitzende** bedankt sich beim Fachbereich 40 für die sehr gute Vorbereitung.

**Stadtrat Heynemann** macht darauf aufmerksam, dass die Duschen in den verschiedenen Sportstätten nach 10-wöchiger Schließzeit vorher angestellt werden müssen, um die Übertragung der Legionärskrankheit zu verhindern.

Er fragt nach, ob nun wieder Freundschaftsspiele mit nur wenigen Zuschauern durchgeführt werden dürfen.

**Frau Richter** erklärt, dass das zunächst bis zum 01.07.20 nicht möglich ist, weil nur kontaktloser Sport erlaubt ist. Danach wird neu entschieden. Den Hinweis mit den Duschen nimmt sie gern auf.

**Stadtrat Jannack** fragt, ob für den Profifußball eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde.

**Frau Richter** legt dar, dass bei Umsetzung der Maßnahmen der 6. Eindämmungsverordnung der Betreiber zustimmen und ggf. das Gesundheitsamt genehmigen muss.

**Herr Müller** fragt, wie mit den Gebühren für die Jahreskarten umgegangen wird.

**Frau Richter** führt aus, dass in der Regel die Jahreskarten verlängert werden; dies muss aber wegen der unterschiedlichen Schließzeiten der Hallen individuell angepasst werden.

## 9. Anträge

---

- 9.1. Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen  
Vorlage: A0285/19
- 

Der Antrag wird zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

- 9.2. Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen  
Vorlage: A0285/19/1
- 

Der Änderungsantrag wurde zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

10. Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen  
Vorlage: S0098/20
- 

Die Stellungnahme wird zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

## 11. Informationen

---

- 11.1. Änderung der Prioritätenliste Sanierung Schulhöfe  
Vorlage: I0101/20
- 

**Der Vorsitzende** erläutert kurz den Inhalt der Information. Die Ausschussmitglieder nehmen die Änderung der Liste zur Kenntnis.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 11.2. Tourismuskonzept Herrenkrug  
Vorlage: I0107/20
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 11.3. 1. Modul zum Thema Frühkindliche Bildung der Magdeburger  
Bildungsberichterstattung  
Vorlage: I0115/20
- 

**Herr Dr. Thielemann** und **Herr Krüger** sind von der Stabsstelle Bildungsbüro anwesend. Herr Krüger erläutert die Information anhand einer Powerpoint-Präsentation. Das Fazit ist, dass die Grundlagen einer gelingenden Bildungsbiografie im frühkindlichen Bereich geschaffen werden. Dieser Perspektive muss in der ineinandergreifenden Bildungsbiografie jedes einzelnen Kindes und seiner Familie Rechnung getragen werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 12. Projekt Magdeburger Recht für Schülerinnen und Schüler

---

**Frau Wybrands** und **Frau Bühnemann** werden vom **Vorsitzenden** begrüßt und gebeten, ihr Projekt vorzustellen.

Zunächst bedankt sich **Frau Wybrands** für die Möglichkeit, im Ausschuss ihr Projekt zu präsentieren.

Der Verein bemüht sich um Deeskalation bei Gewalt in Familien. Auch wurde durch den Verein die Mobbinghotline aufgebaut. Seit 5 Jahren engagieren sie sich mit dem Projekt „Magdeburger Recht“ an Magdeburger Grundschulen. Hier sollen die Kinder sensibilisiert werden, was das „Magdeburger Recht“ bedeutet. Die Kinder sollen angeleitet werden, sich in verschiedene Konflikte hineinzusetzen, um deeskalierend einzuwirken. **Frau Wybrands** hofft, dass zukünftig jedes Grundschulkind die Möglichkeit hat, an diesem Projekt mitzumachen. Sie bittet die Stadträte, sich dafür einzusetzen und schlägt vor, dass auch die Stadträte an dem Projekt selbst teilnehmen. Am 09.05.2021 wird der Tag des „Magdeburger Rechts“ das 1. Mal in dieser Form stattfinden. Die Website wird momentan erstellt. Auf dieser Website können sich auch die Stadträte einbringen und sich vorstellen.

**Der Vorsitzende** begrüßt das Projekt auch aus seiner Sicht als Historiker ausdrücklich. Es ist außerordentlich wichtig, für Kinder die Geschichte erlebbar zu machen und sie so zu interessieren. Als Motto könnte er sich z. B. „Otto macht Schule“ unter der Dachmarkenkampagne der Landeshauptstadt vorstellen.

**Der Beigeordnete** erläutert, dass er dieses Projekt schon lange von seiner Zeit beim Museum kennt. Er findet es interessant, dass Kinder spielerisch die Geschichte Magdeburgs erlernen. Außerdem lernen sie, Konflikte auszutragen und deeskalierend einzugreifen. Das Thema „Magdeburger Recht“ ist außerdem verstärkt auch internationales Thema für die Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt.

Er weist auf das Konzept zur kulturellen Bildung hin, welches durch den Stadtrat beschlossen wurde. Das Thema passt gut in die Kulturstrategie bis 2030.

**Herr Stübiger** findet wichtig, dass die Kinder stolz sind auf ihre Heimatstadt. Die Integration in die Dachmarkenkampagne ist sehr sinnvoll. Zum Beispiel könnte es auch bereits in den Grundschulen einen Schüleraustausch mit einer Partnerstadt – z. B. in Polen – geben. Auf jeden Fall sollte frühzeitig das Landesschulamt mit einbezogen werden.

**Stadtrat Canehl** weist darauf hin, dass für Schulhalte das Landesschulamt zuständig ist. Die Stadt muss mit dem LSchA intensiv besprechen, dass das so gewollt ist. Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass während der Grundschulzeit mehrtägige Reisen nicht vorgesehen sind.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, dass der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport sowie der Kulturausschuss sich dafür einsetzen, dieses Projekt voranzubringen. Er wird sich dafür mit dem Vorsitzenden des Kulturausschusses in Verbindung setzen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Er dankt Frau Wybrands und Frau Bühnemann für ihr Kommen und ihr Engagement.

### 13. Verschiedenes

---

**Stadtrat Jannack** fragt, ob das Land eine Änderung der Verordnung über den Umgang mit Schulen des 2. Bildungsweges plant und ob die Stadt dazu schon befragt wurde.

**Frau Richter** antwortet, dass ihr diesbezüglich nichts bekannt ist und auch keine Abfrage stattgefunden hat.

**Stadtrat Canehl** möchte im Zusammenhang mit der Hermann-Gieseler-Halle wissen, wann mit der Fertigstellung der Ersatzsporthalle zu rechnen ist und wie viel Schulsport momentan noch in der Halle stattfindet.

**Frau Richter** informiert, dass der Zuwendungsbescheid erst spät ergangen ist und die Stadt sich daher außerhalb des geplanten Zeitrahmens befindet.

Die Fertigstellung wird eventuell im Frühjahr 2023 möglich sein. Die Hermann-Gieseler-Halle ist derzeit noch bis Ende 2021 nutzbar; es wird angestrebt, die Nutzung bis Mitte 2023 zu verlängern. Zurzeit nutzen die IGS „Regine Hildebrandt“ und freie Schulen die Hermann-Gieseler-Halle für den Schulsport. Für die IGS werden demnächst am Standort wieder Kapazitäten frei und die freien Schulen nutzen dann die Sporthallen Sudenburg und Milanweg.

**Frau Dr. Kirstein** bittet im Sinne der Eltern darum, den Schulneubau in Ostelbien im Stadtrat am 04.06.2020 zu beschließen. Die Kapazitäten werden schnellstmöglich benötigt.

**Der Vorsitzende** macht deutlich, dass der Fokus immer auf Verbesserung der Situation von Grundschulen und Gemeinschaftsschule lag. Man muss den Mut haben, im Sinne der Kinder und dann auch gegen die Kleingärten eine Entscheidung zu treffen. **Stadtrat Canehl** erläutert seinen Änderungsantrag, auf dem Werder eine Gemeinschaftsschule zu bauen. Im Stadtpark eine Grundschule zu errichten (AfD-Antrag), hält er hinsichtlich der „Elterntaxis“ für nicht sinnvoll. Die größeren Kinder der Gemeinschaftsschule könnten dagegen die Straßenbahn nutzen. Wegen der Hochwasserlage könnte die Gemeinschaftsschule im Winterhafen als Hochpaterre gebaut werden. **Stadtrat Canehl** weist auf die I0085/20 hin, in der sichtbar wird, dass zum Schuljahr 22/23 310 Plätze und 25/26 schon 326 Plätze an weiterführenden Schulen fehlen. Das sind 15 Klassen, die nicht untergebracht werden können. Deshalb muss die Priorität auf weiterführenden Schulen liegen. Er schlägt vor, sich die Gemeinschaftsschule Thomas Mann in den Ferien anzuschauen. **Frau Richter** muss das mit dem Schulleiter klären.

**Der Vorsitzende** macht noch deutlich, dass Grundschule und Gemeinschaftsschule entzerrt betrachtet werden müssen. In Ostelbien muss eine Grundschule gebaut und neben der Erweiterung der Thomas-Mann-Schule weitere Kapazitäten für weiterführende Schulen im Stadtgebiet geschaffen werden.

**Stadtrat Jannack** schließt sich der Aussage an, die beiden Probleme getrennt zu betrachten. Für ihn ist die einzige machbare Fläche der Heumarkt. Hier könnte dann mit der Thomas- Mann-Schule auch über eine gemeinsame Hortbetreuung nachgedacht werden.

**Stadtrat Kumpf** weist darauf hin, dass die betroffenen Kleingärtner vom Heumarkt doch sehr zahlreich bei ihrer Kundgebung vor dem Rathaus waren. Politik sollte verlässlich sein und man kann die Zusage an die Kleingärtner, dass die Gärten erhalten bleiben, nicht einfach jetzt wieder aufheben. Er findet außerdem die Ansicht von Stadtrat Canehl nicht nachvollziehbar, im Stadtpark kein Pflegeheim bauen zu können aber eine Schule.

**Stadtrat Heynemann** ist der Ansicht, dass die Mehrheiten im Stadtrat am 04.06.20 abzuwarten sind. Zunächst muss die Grundschule in Ostelbien gebaut werden und danach kann man sich über eine Gemeinschaftsschule im Stadtgebiet unterhalten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Hausmann  
Vorsitzender

Diana Dreyer  
Schriftführerin